




Rohstoffpartnerschaft mit der Mongolei auf gutem Weg

Rohstoffpartnerschaft mit der Mongolei auf gutem Weg
In der heutigen Sitzung der Deutsch-Mongolischen Regierungsarbeitsgruppe in Ulan Bator wurde die Zusammenarbeit beider Länder im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich weiter vorangebracht. Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Dr. Bernhard Heitzer, und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Gudrun Kopp, führten Gespräche mit hochrangigen mongolischen Regierungsvertretern.
Staatssekretär Dr. Heitzer: "Die Rohstoffpartnerschaft mit der Mongolei ist ein wichtiger Schritt zur Umsetzung unserer Rohstoffstrategie. Mit den Partnerschaften wollen wir unsere Partnerländer bei einer nachhaltigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung unterstützen. Rohstoffe sind eine unverzichtbare Grundlage für die industrielle Produktion und Wertschöpfung und damit Motor für Wachstum und Beschäftigung. Das gilt für Deutschland ebenso wie für die Mongolei." Schwerpunkt der Sitzung waren rechtliche Rahmenbedingungen, Aus- und Weiterbildung sowie konkrete Projekte der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. In Gesprächen mit den mongolischen Ministern für Industrie und Landwirtschaft, Außenwirtschaft und anderen fand ein intensiver Gedankenaustausch über die weitere wirtschaftliche und entwicklungspolitische Zusammenarbeit beider Länder statt.
Im Mittelpunkt des entwicklungspolitischen Engagements im Rohstoffbereich steht die "Integrierte Rohstoffinitiative". Das BMZ hat hierfür bereits rund 12 Millionen Euro bereitgestellt. Flankiert wird die Initiative von Vorhaben für die berufliche Bildung im Bergbausektor. Künftig werden weitere 4 Millionen Euro für den Aufbau einer Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie in Ulan Bator bereitgestellt. Damit soll die Kooperation zwischen deutschen und mongolischen Hochschulen und Unternehmen vertieft und die praxisorientierte, duale Hochschulausbildung im Rohstoffsektor unterstützt werden.
Parlamentarische Staatssekretärin Kopp: "Ich freue mich sehr, mit dieser Zusage den Grundstein für ein Leuchtturmvorhaben gelegt zu haben, das hoffentlich sehr bald qualifizierte Arbeitskräfte ausbilden und nachhaltig in den Hochschul- und Rohstoffsektor der Mongolei hineinwirken wird."
Staatssekretär Dr. Heitzer eröffnete bei seinem Besuch zudem die Messe "Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit", an der zahlreiche deutsche, mongolische und ausländische Gäste teilnahmen.
Zeitgleich tagte der Deutsch-Mongolische Wirtschaftsausschuss unter Beteiligung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie sowie deutscher Unternehmen. Im Mittelpunkt stand unter anderem die Zusammenarbeit beim Aufbau eines Industrieparks sowie weiterer Projekte wie Kohlevergasung und -verflüssigung und der Bau einer Kokerei.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0) 30-2014-9
Telefax: +49 (0) 30-2014-7010
Mail: buero-lp1@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de> 

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
buero-lp1@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
buero-lp1@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe